

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	X
Literaturverzeichnis .....	XII
<i>I. Einleitung</i> .....	1
<i>II. Das Jugendamt</i>	
1. Historische Bedeutung .....	3
2. Gegenwärtige Position .....	5
2.1 als Fachbehörde, § 16 Abs. 2, 3 JWG .....	5
2.2 aufgrund der Merkmale des Leistungsvermögens sowie der jugendamtlichen Struktur .....	5
<i>III. Aufgabe des Jugendamtes bei der umgangsrechtlichen Entscheidung</i> (§§ 4 Ziff. 2, 48 a Abs. 1 Ziff. 4, 52 a JWG, 1634 Abs. 2 BGB) .	11
<i>IV. Kriterien der jugendamtlichen Tätigkeit gemäß § 1634 BGB</i>	
1. Das Kindeswohl .....	15
1.1 Allgemeines zur Begrifflichkeit .....	15
1.2 Definition mit Hilfe des Gesetzes .....	16
1.3 Kindeswohlbestimmung nach dem Kindeswillen .....	22
1.3.1 Die Beachtung des Kindeswillen in Abhängigkeit zum Kindesalter .....	23
1.3.1.1 Der emotionale Wille .....	29
1.3.1.2 Der rationale Wille .....	30
1.3.2 Die Erfassung des Kindeswillen im Wege der Kindesanhörung .....	30
1.4 Das Kindeswohl als Norm .....	33
	VII

2.	Das Umgangsrecht .....	34
2.1	Definition .....	34
2.2	Umfang und rechtlicher Rahmen .....	35
2.3	Rechtliche Begründung des Umgangsrechtes ...	37
2.4	Regelmäßige Zuteilung des Umgangsrechtes an den Vater .....	40
2.5	Die Wohlverhaltensklausel iSd § 1634 Abs. 1, Satz 2 BGB .....	42
2.6	Die Ausgestaltung des Umgangsrechtes .....	45

V. *Kriterien der jugendamtlichen Tätigkeit gemäß §§ 48a Abs. 1 Ziff. 4, 52a JWG*

1.	Anhörungsrecht-Berichtspflicht des JA .....	49
1.1	Definition des Anhörungsrechtes .....	49
1.2	Die Berichtspflicht als Folge des Anhörungsrechtes .....	50
1.3	Die Berichtspflicht in verschiedenen Verfahrensformen .....	51
1.3.1	im Eilverfahren (Einstweilige Anordnung) ....	51
1.3.2	im Hauptsacheverfahren .....	52
1.4	Gegenstand der Berichtspflicht .....	53
1.4.1	Diagnose .....	54
1.4.1.1	Kriterien der Diagnose .....	54
1.4.1.2	Datengewinnung .....	55
1.4.1.3	Deskriptive Beschreibungsformen .....	56
1.4.2	Entscheidungsvorschlag .....	57
2.	Berichtspflicht und Kompetenz .....	58
2.1	Fachliche und personelle Ausstattung des Jugendamtes .....	58
2.2	Kompetenz des Sozialarbeiters .....	59
3.	Die Zusammenarbeit von Familiengericht und Jugendamt .....	60
3.1	Der unterschiedliche Arbeitsansatz von Familienrichtern und Sozialarbeitern des JA ..	60
3.2	Gegenseitige Abhängigkeit .....	64

VI. Analyse praktischer Aktenbeispiele

1. Vorstellung des untersuchten Aktenmaterials .....	65
2. Kriterien der Auswertung .....	66
3. Vornahme der Auswertung .....	68
3.1    Zahlenspiegel .....	68
3.2    Darstellung von Aktenauszügen .....	70
4. Ergebnisse der Auswertung .....	73

VII. Folgerungen aus der Diskrepanz von Ist- und Sollzustand

1. Rückschlüsse hinsichtlich des Umgangsrechtes .....	75
2. Gemeinsames Sorgerecht nach der Ehescheidung .....	77
2.1    Die jüngere Rechtsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und das gemeinsame Sorgerecht .....	78
2.2    Diskussion der Voraussetzungen des gemeinsamen Sorgerechtes .....	80
2.3    Die internationale Rechtsentwicklung und das gemeinsame Sorgerecht .....	82
2.4    Überprüfung der Kriterien für die Zuteilung des gemeinsamen Sorgerechtes .....	86
2.5    Vorschlag für eine gesetzliche Regelung des gemeinsamen Sorgerechtes .....	87
3. Veränderung von Familiengericht und JA .....	87
3.1    Voraussetzungen beim Familiengericht .....	88
3.1.1    Aus- und Fortbildung der Familienrichter .....	88
3.1.2    Neue Formen des Zusammenwirkens zwischen Familiengericht und JA .....	89
3.2    Voraussetzungen beim JA .....	90
3.2.1    Veränderung des jugendamtlichen Selbstverständnisses .....	90
3.2.2    Schaffung eines Berufsbildes des Sozialarbeiters .....	90
3.2.3    Beispiele einer veränderten jugendamtlichen Beteiligung .....	90

VIII. Schlußwort .....